



Der Vorstand der Cuminànza culturala Val Schons, Andrea Cantieni (Präsident), Maria Crottogini, Gierina Michael, Daniel Camenisch und Sabine Melchior (von links), stellt den neuen Auftritt der CCVS an deren Generalversammlung in Pignia vor. Bild zVg

DER KULTURTURBO IM SCHAMS

ei. Die Cuminànza culturala Val Schons (CCVS) blickte an ihrer Generalversammlung von vergangener Woche in Pignia auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Präsident Andrea Cantieni berichtete von einem Mitgliederzuwachs von 20 Prozent, womit die Vereinigung nun 126 Einzelmitglieder und zwei Gemeinden zählt.

Die CCVS habe sich als wichtige Kulturorganisation im Schams etabliert, was sich nicht nur in steigenden Mitgliederzahlen, sondern auch im grossen freiwilligen Engagement zeige. Neu tritt die Organisation mit einem Logo – einer Hand mit einem roten, auf Veranstaltungen hinweisenden Punkt – und einer erweiterten Webseite auf.

Ein zentrales Ziel im vergangenen Jahr war die Förderung der romanischen Sprache. Dieses wurde unter anderem mit der Veröffentlichung eines Büchleins mit Kinderversen von Daniela Dolf erreicht, die zusammen mit Gedichten von

Anni Nicca auf Webseite der CCVS zu hören sind.

Gut besucht war auch das Café rumantsch im Gedenken an die Dichterin Silvia Mark. Weitere kulturelle Höhepunkte waren eine Veranstaltung mit Risch Bandli und Eveline Bähler, die Herausgabe eines zweisprachigen, von Gierina Michael kuratierten Kinderliederbuchs, sowie verschiedene Ausstellungen und Referate. Auch die Kurgäste wurden mit der romanischen Kultur bekannt gemacht.

Neben eigenen Veranstaltungen bietet die CCVS Beratungen bei kulturellen Projekten an, etwa beim Jubiläum der Genossenschaft Gasthaus «Caltgera», Pignia. Diese Vernetzungsarbeit stärke den Zusammenhalt im Tal.

Finanziell ist die Organisation auf Mitgliederbeiträge, Unterstützung der Corporaziun Val Schons sowie Spenden angewiesen. Zusätzliche Einnahmen stammen aus dem Buchverkauf. Aufgrund eines Darlehens

für das geplante Theaterprojekt «Kraftwerk» ist die finanzielle Lage derzeit angespannt, soll sich jedoch nach den Aufführungen wieder stabilisieren.

Das laufende Jahr steht ganz im Zeichen des Freilichttheaters «Das Kraftwerk», das im August in Bärenburg aufgeführt wird. Das grosse Interesse zeigt sich an den 190 Mitwirkenden und Mitarbeitenden. Das Stück thematisiert den Bau des Kraftwerks im Valle di Lei, der das Leben im Schams nachhaltig veränderte. Regisseur Felix Benesch schrieb den Text über die drittgrösste Staumauer der Schweiz. Gemäss OK-Präsident Daniel Camenisch wirken neben den professionellen Schauspielern Lilian Degen, Anita Iselin und Peter Hottinger auch zahlreiche Laiendarsteller aus der Region mit. Die dreisprachige Inszenierung wird im August in Bärenburg gezeigt. Der Ticketverkauf ist bereits erfolgreich angelaufen, und die Finanzierung des Projekts scheint auf gutem Weg.